

Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 33

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WAS DIE WOCHE BRINGT

KURSAAL BERN

Unterhaltungskonzerte des Orchesters C. V. Mens, täglich um 15.30 und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten. Jeden Sonntag kleines Morgenkonzert von 11 bis 12 Uhr.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags im Kuppelsaal. Kapelle René Delapraz.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends, Neue gemütliche Bar.

Für die Kinder: Ideal gelegener Spielpark.

Mittwoch, den 16. August, ab 15.30 Uhr Kindernachmittag, Spezialveranstaltung des Orchesters C. V. Mens mit Musik und Spiel, Kinder in Begleitung Erwachsener sind herzlich willkommen.

**Am nächstige Sunntig isch ume
Hammegg-Chilbi**

D'Hammegg-Chilbi, das schöne Volksfeschtl, isch ume nache! Ja, was isch das für nes Wäse, wirsch du frage, we's der no sötti frömd sy. Das isch es schlicht, liebs Volksfeschtl oben i der stille Heimat vo üsem bärnische Schriftsteller Kari Grunder, wo dert obe deheimen isch. Ähet üs ja vo däm abglägne, ärdeschöne Fläckli Wält prichtet i sim Buech: «Hammegg-Lüt». Dert oben uf der schöne Egg mit em wyte Blick zu de Schneebärgen u zum Jurazug ischt er ja ufgewachse, dert steit no sis Vaterhus un ou grad däm Kari Grunder zu Ehre isch das Volksfeschtl vo ne paar Fründe ids Läbe grüeft worde

vor feiechly mängem Jahr u vo Mal zu Mal isch es bekannter worde. Jede Summer, we ds Gwächs uf de Ächere guldgälb lüchitet, zuget's am Feschtsunntig vo allne Site der schöne Hammegg zue, uf Wäge u Wägleni d'Börter uf u d'Höger y. Wie ne grossi Ameislere gseht albe die süscht so stilli Egg us, numen en einzige Tag im Jahr, aber dä Tag isch dene einfache Lüt dert oben es Erläbnis. Sie erfreue sech a däm Jodle, Jutze u Singe vom Bärnerchörl «Daheim», vo de Stadtjodler Basel un allne dene, wo mithälfe. Sie freue sech aber ou am Alphorne u Fahneschwinge, a de Volkstänz vo de Trachtmeitscheni u froue u zwirbile ou gärn öppé eis vo dene währschafe Hammegg-Chilbi-Chacheluse, wo gross gnue si für fräveli Gaffibroche zmache. U vo «Swing-Swing» u settigem neumödische Züg wüssse sie dert oben nüt, settigs chäm gar nid vor. Uf däm Tanzbödeli im Waldmätteli wird bödelet u no einisch bödelet. Aber i wott doch nid alls verrate! Göht doch sälber gah lugee, aber nid mit kritisierendem Sinn, süscht blybet lieber deheimer. Das Bildli dert obe, die schöni Verbundtheit mit däm einfache Purevölkli u de Lüt vo Stadt u Land zäntume isch mer de zlieb. U der Hugo Häller vo de Bärner Singbuebe gäb sech allwägs süscht ou kei settigi Müej mit Wett- u Pryssinge mit de chlyne Pirschtli, we's nüt wär. Also merk du dir nume schön dä Tag, der 13. Augschte (we's rägnat acht Tag später). Bisch im Ungwisse wägem Abhalte, so lüt nume am «Bäre» z'Walkringe a, de hesch rächte Pricht. Aber mir hoffe fescht uf Sunneschin! Frou Tanner.

1556 Mannschaften beteiligten sich an den Ausscheidungswettkämpfen

Wsp. Die Ausscheidungswettkämpfe für die Beteiligung der Mannschaften an den Sommer-Armeemeisterschaften 1944 in Sankt Gallen sind abgeschlossen. Die Zahl der Mannschaften, die von den Heereseinheiten und Truppenkörpern an die Armeemeisterschaften nach St. Gallen entsandt werden dürfen, wurde dieses Jahr nicht nach der Stärke der betreffenden Heeresinheiten oder Truppenkörper festgesetzt, sondern im Verhältnis der Beteiligung der Mannschaften innerhalb den einzelnen Ausscheidungen. In dieser Hinsicht macht die Berner-Division einen vorzülichen Eindruck, steht sie doch mit ihrer Beteiligungsiffer an der Spitze, gefolgt von den Flieger- und Flabtruppen.

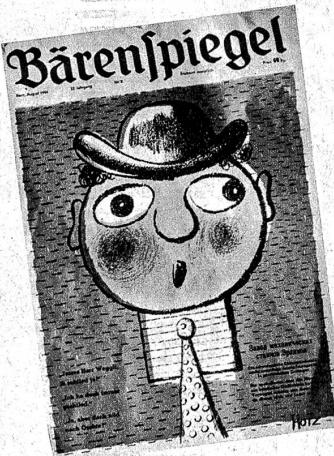
In St. Gallen können 200 Mannschaften zu den Wettkämpfen antreten, wovon 136 Mannschaften den Mannschaftsvierkampf mit Patrouillenmarsch und 64 Mannschaften den Mannschaftsvierkampf mit Schwimmen absolvieren werden.

Mädchenziehung — Mädchenbildung

Unter diesem Titel wird in Bern am 20. und 21. Oktober ein zweitägiger Kurs durchgeführt, an dem fachkundige Referenten und Referentinnen die allgemeinen Ziele der Mädchenziehung, wie die besonderen Aufgaben, der heutigen Zeit gemäss, zur Diskussion stellen werden. Für die Organisation zeichnet der Bernische Frauenbund, der Bernische Lehrerverein und der kant. bernische Lehrerinnenverein.

Der KURSAAL-GARTE z'Bärn

het en Ussicht,
wo alles andere ussticht!



**Lesen Sie
den neuen
Bärenspiegel!**

Die witzige
August-Nummer
wird Ihnen viel Freude
bereiten

In allen Kiosken

Das vorteilhafte Jahresabonnement zu Fr. 7.—
durch den Bärenspiegelverlag in Bern, Laupenstrasse 7a



FLEISCH-EXTRAKT

Nicht rationiert

Fr. 2.30 und 4.40

LIEBIG PRODUKTE AG. BASEL

Alle Wäsche besorgt Ihnen

Wäscherei Papritz, Bern

Telephon
3 46 62

